



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Agnieszka Brugger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Niels Annen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-7031
FAX +49 (0)30 18-17-57031

www.auswaertiges-amt.de
Buro.Annen@diplo.de

Berlin, den 26.11.18

Schriftliche Fragen für den Monat November 2018

Frage Nr. 11-237

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Liebe Agnieszka,

Ihre Frage:

Aus welchen Gründen hat sich die Bundesregierung trotz der Erkenntnisse über die schädlichen Einflüsse von Uranmunition auf Menschen und Umwelt bei der Abstimmung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Resolution zu den Auswirkungen des Einsatzes von Uranmunition am 8. November erneut enthalten, und welche Schritte hat die Bundesregierung im Vorfeld unternommen, um die Resolution so zu beeinflussen, dass sie zustimmungsfähig gewesen wäre?

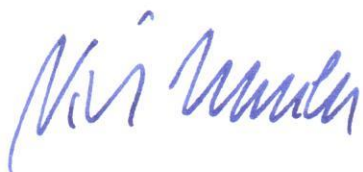
beantworte ich wie folgt:

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, die Internationale Atomenergieagentur, die Weltgesundheitsorganisation, die Europäische Union und die NATO haben umfangreiche Untersuchungen zu eventuellen Gesundheitsschäden durch in der Umwelt vorkommende Rückstände von Munition mit abgereichertem Uran durchgeführt. Keine dieser Untersuchungen hat einen wissenschaftlich nachweisbaren ursächlichen Zusam-

menhang zwischen Munition mit abgereichertem Uran und damit von Kritikern in Verbindung gebrachten Krankheiten ergeben. Die Studien ergaben auch, dass Rückstände abgereicherten Urans in der Umwelt kein radiologisches Risiko für die Bevölkerung vor Ort darstellten. Laut Auskunft des radiobiologischen Instituts der Bundeswehr vom 6. September 2018 gibt es keine neuen, hiervon abweichenden wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die Bundesregierung hat sich in den Konsultationen im Rahmen des ersten Ausschusses der Vereinten Nationen für die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands bei der Formulierung des diesjährigen Resolutionstextes eingesetzt. Da die zur Abstimmung vorgelegte Resolution den Stand der Forschung nach Überzeugung der Bundesregierung nicht in ausreichender Weise reflektiert, hat sie sich bei der Abstimmung enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nik Wunder', is written below the text.